

Freundesbrief Burgarbeit im November 2013

Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Leid zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit.



Ohne Schweiß kein Preis

(Hebräer 12,11)

Liebe Geschwister,

liebe Freunde in Deutschland und in Israel, kennen Sie jene jungen Männer und Frauen mit Waschbrettbauch und öglänzenden Muskeln, die vornehmlich Werbung für Sportstudios oder Sportartikel machen? Unter ihren Bildern steht meist die eindruckliche Erinnerung: „Ohne Schweiß kein Preis.“

Gilt so etwas auch für unser geistliches Leben? Natürlich wollen wir den felsenfesten Glauben eines Mose, würden aber lieber auf die vierzig Jahre Wüste verzichten, in denen Gott ihn im Glauben stark machte. Wir wollen Davids lebendige Beziehung zu Gott, haben aber keine Lust, von Schafsdung und Armut umgeben zu sein. Wir wollen den Glanz der Scheinwerfer, das Prestige der gehobenen Position, weigern uns aber, die Vorarbeiten und das Kleinteilige zu leisten.

Wer von uns hätte nicht gern den geistlichen Einfluss eines Paulus? Er verlieh der Kirche des ersten Jahrhunderts seine Prägung. Er reiste durch fremde Länder, predigte großen Menschenmengen, vertraute sein Werk Männern wie Timotheus an: ein Leben, das seine Belohnung wahrhaft in sich birgt. Doch hier findet sich auch Schweiß und Schmerz, der seinesgleichen sucht. Paulus musste ins Gefängnis. Er wurde mehrfach fast „zu Tode“ geprügelt. Man verabreichte ihm fünfmal neununddreißig Peitschenhiebe. Er wurde gesteinigt und mit Ruten geschlagen. Er hielt einen Tag und eine Nacht als Schiffbrüchiger aus. Oft hatte er weder zu essen noch zu trinken noch Kleidung. Ohne Lektionen kein Lernen, ohne Disziplin kein Wachstum, ohne Schweiß kein Preis, ohne Durchhalten keine Festigkeit, ohne Verbindlichkeit kein Vertrauen... So dürfen auch wir immer wieder lernen, wirken, durchhalten, treu Sein und alles auf den werfen, der der Anfänger und Vollerde unseres Glaubens ist- Jesus.

Paulus schrieb, dass Gott die Macht hat, uns Mut zu verleihen. Wenn wir Schwierigkeiten auf uns nehmen, winkt geistlicher Gewinn. Paulus schrieb an Timotheus: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“

(2. Timotheus 1,7). Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir in desto mehr...

Euer Veit Uhle

Lebens- und Begegnungszentrum Leipzig:

Die Burgarbeit e.V. ist seit Januar 2013 anerkannter Träger der Familienbildung in der Stadt Leipzig. Diese zielgruppenspezifische Ausrichtung hat sich nunmehr über die Jahre entwickelt und wurde nun konzeptionell als auch vom Status so festgeschrieben. In diesem Zuge ist eine neue Konzeption, verbunden mit neuen etablierten und noch Gestalt gewinnenden Angeboten entwickelt worden. So konnte zum Bsp. Ein Angebot für Teenager (Hermitage) und für Kinder von 8-11 Jahren (Rasselbande) eingerichtet werden. Weiteres, wie z. Bsp. ein Mütterentlastungsangebot oder ein Eltern- Begegnungscafé ist in Planung, bedarf aber neuer engagierter Mitarbeiter, die mithelfend und mitdenkend an und mit den Menschen arbeiten wollen. Hier ist Euer Gebet und Engagement gefragt. Es sind auch etliche Kooperationsprojekte für 2014 mit örtlichen Trägern, Vereinen und Gemeinden geplant, wie z. Bsp. geschlechtsspezifische Eltern-Kind- Freizeiten. Zum letzten Jahreswechsel hatten wir ja das Glück, einen Spielraum mit Airhockey, Dart, Tischkicker und Tischtennisplatte neben dem Café einzurichten und einzuweihen, der seitdem rege genutzt wird.

Auch einen Wassereinbruch durch schweres Gewitter hatten wir zu verzeichnen, der leider nicht der erste war und uns diverse Langzeitschäden beschert, die demnächst unbedingt behoben werden müssen. Hierfür benötigen wir einige Finanzen, Hilfe und Gebet. Durch Beschaffung eines zuverlässigen Luftentfeuchters haben wir mittlerweile das Raumklima der unteren Etage der Hinterhäuser auf ein gutes Maß bringen können. Ein großer Segen ist die Ansiedlung einer übergemeindlichen Gebetsinitiative unter Leitung von Torsten Kluge in unseren Räumen, die stetig wächst und gedeiht. Es ist uns eine große Freude, hier Gastgeber für solch eine tolle Sache sein zu dürfen. Nach Auszug von Renè Karisch aus dem Hinterhaus Nr.6 wird sich diese Initiative zukünftig in diesen Raum einmieten. Dafür ist handwerklich vorbereitend einiges zu tun, was Euer Gebet und evtl. auch praktische und finanzielle Hilfe erfordert.

Freundesbrief Burgarbeit im November 2013

Im September haben wir in Hohnstädt und Beiersdorf unser Burgfest anlässlich des 35-jährigen Bestehens mit einem Festgottesdienst und diversen Tagesveranstaltungen gefeiert. Danke noch einmal für jeden, der zu diesem Anlass anwesend sein konnte.

Auch war es im September gelungen, eine FSJ-Stelle für die Burgarbeit einzurichten. Leider hat die junge Frau aus persönlichen Gründen Ende Oktober wieder aufgehört, was wir sehr bedauern. Es war schon eine große Hilfe und Bereicherung.

Euer Veit Uhle

Beiersdorf/ Rüstzeiten:

Im Jahre 2013 konnten wir unsere Rüstzeiten in Beiersdorf mit guter Auslastung durchführen. Viele alte und neue Teilnehmer konnten hier Zeit der Gemeinschaft, des Betens, Singens und des fröhlichen Miteinanders erleben und sind ermutigt und gestärkt nach Hause gefahren. Nur die Osterrüstzeit mussten wir aus Mangel an Anmeldungen nach Leipzig (Kiddusch-Abend und Osternacht) verlegen, wo dann allerdings die Beteiligung wieder recht hoch ausfiel. Sehr dankbar bin ich für jeden Mitarbeiter, der sich in das Team der Rüstzeit-Betreuer regelmäßig oder punktuell einbringt. Das ist teilweise eine große Entlastung, gerade auch z. Bsp. durch Lehmanns im Küchenbetrieb. Für 2014 sollen nun die geschlechtsspezifischen Eltern-Kind-Angebote dazukommen. Im Sommer hatten wir in Beiersdorf eine größere Vermietung an eine Gruppe. Wir sind unendlich dankbar, dass wir dieses Jahr gleich von 4 Gemeinden bzw. Werken Erntedankgaben gespendet bekommen haben. Das ist ein großer Segen und wir sagen ein herzliches Dankeschön an den Martinsstift in Leipzig, an die Kirchengemeinde in Burkhardswalde, an die Kirchengemeinde in Pehritzsch sowie die Andreaskirche in Leipzig. Alle Gaben wurden genau erfasst und kommen sowohl den Rüstzeiten-Teilnehmern als auch den Kinder- und Familien-Angeboten im Lebens- und Begegnungszentrum zugute. So können wir unsere günstigen Beiträge trotz höherer Kosten beibehalten.

Euer Veit Uhle

Vorstand:

Ein abwechslungsreiches Vorstandsjahr 2013 in jeder Hinsicht liegt nun fast hinter uns. Im September haben wir 3 langjährige Vorstandsmitglieder aus ihrem Amt verabschiedet. Wir bedanken uns herzlich bei Julia Kaiser, Beate Günther und Matthias Zemitzsch für ihr enormes Engagement, dass sie über die Jahre für die Burgarbeit geleistet haben und manches zumindest bis Jahresende noch einarbeitend und abschließend weiterführen. Zugleich freuen wir uns über den neugewählten Vorstand, bestehend aus Sieglinde Drechsler als Vorsitzende, Veit Uhle als stellvertretenden Vorsitzenden, Werner Goldschmid in Vertretung der Arche Pegau als Kassenwart, Christine Reupert in Vertretung des Hauses am Schomerberg als 2. Schriftführer und Christoph Schuh als 1. Schriftführer. Des Weiteren haben wir 2 neue Beiräte beratend zur Seite, Marcus Zorn in Vertretung des Burgcafés und Marc Kukowsky, die unseren Sitzungen regelmäßig beiwohnen. Auf diesem Wege wünschen wir allen weiterführenden und neuen Verantwortlichen ein herzliches Willkommen sowie Gottes Segen, Weisheit und Gelingen für alle anfallenden Aufgaben und Entscheidungen. Betet bitte für ein gutes Miteinander und Einheit in allen Belangen.

Euer Veit Uhle

Burgcafé:

Natürlich möchten wir in besonderer Weise vom Café berichten. **Christine Kretzschmar** schreibt zum Café: Wie viele von Euch wissen, bin ich ein Teil vom „Café Team“ und bin nun seit 16 Jahren im Café tätig. Wenn ich so zurück blicke, hat sich sehr viel in diesem Café - Jahr verändert. Wir haben nun seit Juni endlich einen Spielraum, wo unsere großen und kleinen Gäste, sowie auch wir als Cafémitarbeiter gegen einander im Spiel antreten können. Mit Gottes Hilfe haben wir uns als Team verändert und sind auf neue Herausforderungen eingestellt. Leider mussten wir uns auch in diesem Jahr wieder von lieben Cafémitarbeitern trennen. Ein sehr großer Dank an Dorothea Berndt, Benjamin Martin, Sandra Stahns und Thomas Giele, die leider aus verschiedenen persönlichen

Freundesbrief Burgarbeit im November 2013

hen Gründen das Team verlassen haben. Trotz dass wir immer noch reduzierte Öffnungszeiten haben und wir wenige Cafémitarbeiter sind, freue ich mich immer wieder im Café zu dienen und auf neue Herausforderungen zu stoßen. Die Wendung zum „Familiencafé“ ist ja schon lange nicht mehr zu übersehen und frühere Cafémitarbeiter kommen immer wieder gern mit ihren eigenen Kindern zu uns.

Liebe Grüße Eure Christine K.

Ja, nicht nur den Spielraum haben wir in diesem Jahr fertig bekommen; auch das Büro, was am Spielraum angrenzt, ist vollendet und einsatzbereit. Auch im Café selbst hat sich einiges verändert. Seit Anfang des Jahres konnten wir durch unseren „Ebay-Spezi“ Veit 5 tolle Bartische ersteigern sowie 2 „fürstliche“ Stühle passend zum Sofa. Außerdem haben wir neue Menükarten sowie Menagen für die Tische. Die bauliche Substanz vom Café hat dieses Jahr auch gelitten. Im Sommer hatten wir im Café 6 cm hoch das Wasser stehen. Hier noch mal ein großen Dank an Marc, der mit seinen Gerätschaften sofort gehandelt hat sowie an die anderen Helfer. Nun muss also baulich dringend etwas geschehen. Bitte betet dafür, dass wir Gelder und Spenden für das Café bekommen.

Rückblickend können wir sagen, dass uns Gott auch durch dieses Jahr geführt hat und seinen Segen reichlich über uns ausgegossen hat. Dafür möchten wir unserem Vater im Himmel danken und ihn bitten uns weiter zu führen um sein Reich zu bauen.

Liebe Grüße Euer Marcus

Schomerberg Grimma:

Das vergangene Weihnachtsfest und besonders Silvester haben wir mit den Bewohnern fröhlich gefeiert. Für manch einen war es das erste Mal ohne Alkohol.

Anfang Januar stand ein neuer Bewohner am späten Abend vor unserer Tür. Er hatte nur einen Rucksack bei sich und einen Schlafsack unter dem Arm. Infolge einer Sucht war er verarmt und von seinen Angehörigen abgewiesen. Wir hatten nur noch das sehr kleine Gästezimmer frei, den neunte Platz, den er heute noch bewohnt, da noch kein größeres Zimmer zwischenzeitlich frei geworden ist. Es ist aber ein Auszug eines langjährigen Bewohners noch im Dezember, mit anschließender ambulanter Betreuung, geplant. Fortschritte und Rückschritte bilden das alltägliche Bild unserer Arbeit. Dauerhafte Fortschritte sind häufig nur über einen längeren Zeitraum wahrnehmbar.

Den langen vergangenen Winter haben wir besonders zum Feuerholz gewinnen genutzt. Noch bis Anfang April gab es Ski- und Rodelfreuden. An unserem Haus mussten viele Holzfenster aufgearbeitet werden und das Dach ist endlich fertig geworden. Der angebotene Sommerurlaub an der Ostsee wurde von drei Bewohnern genutzt und war von vielen Unternehmungen aber auch von ruhigen Tagen geprägt. Dem voraus kam das Junihochwasser, das erneut die komplette Innenstadt von Grimma unter Wasser setzte. Wir halfen zunächst in Dorna mit allen Bewohnern ab Dienstag den vierten Juni, so wie das Wasser zurückging. Ab Donnerstag, als man wieder über die Brücken durfte, halfen wir auch in Grimma. Wir erlebten viel Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung und viel Verzweiflung bei den Betroffenen. So Mancher hat noch an den Krediten vom letzten Hochwasser zu tragen und will nun die Stadt verlassen und sein Gewerbe aufgeben.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Unterstützer, durch Gebet und Spenden. Seit Dezember 2012 konnte ich endlich voll angestellt werden und das ist ein großer Segen. Vom Augustinerverein Grimma bekamen wir eine große Spende. Schüler des Gymnasiums St. Augustin arbeiteten einen Tag und spendeten das verdiente Geld an das Haus am Schomerberg. Von diesem Geld konnten wir einen dringend benötigten großen Pkw Anhänger kaufen, den wir bald danach in der Hochwasserhilfe einsetzten. Die Kollekte des von den diesjährigen Konfirmanden in Trebsen gestalteten Gottesdienst ging auf Wunsch der Konfirmanden an uns. Dieses Geld verwendeten wir nach Wunsch der Bewohner für einen neuen Kickertisch, da der alte auseinandergefallen war.

Eure Reuperts

Arche Pegau:

Die Arche Pegau, durfte im Sommer 2013 ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Zehn Jahre Treue Gottes, zehn Jahre Teil der Burgarbeit, zehn Jahre Unterstützung von Menschen mit seelischen Problemen. Gott hat immer wieder Kraft geschenkt und Mitarbeiter berufen, sich in die Arbeit der Arche mit einzubringen und ihr Herz für Menschen mit seelischen Problemen zu öffnen.

Wir waren überwiegend gut belegt und hatten teilweise 5 Mitlebende, haben aber ab Januar 2-3 Plätze frei. Bitte betet dafür, dass diese Plätze wieder belegt werden können und sich Menschen melden, für die die Arche ein Ort der Heilung sein kann.

Leider macht Antje Ahrendt mindestens ein Jahr Pause und will sich mehr um ihre Familie kümmern, so dass wir ab 1. Januar eine neue Mitarbeiterin brauchen. Gott sei es gedankt, haben wir mit Dorothea Nörenberg eine gute Vertretung für Antje gefunden. Sie hat dieselbe Ausbildung wie Antje und freut sich auf die neuen Herausforderungen.

Werner Goldschmid ist im September in den Vorstand der Burgarbeit gewählt worden. Er hat das Amt des Kassierers inne und vertritt die Arche im Vorstand.

Wir sind froh, dass wir für viele unserer Mitlebenden neben der Miete noch ein persönliches Budget bekommen, das den Personen mit Beeinträchtigungen helfen soll am normalen gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Das persönliche Budget wird in der Regel an die betroffene Person in Form von Geld ausgezahlt mit dem diese sich dann Leistungen auch z.B. bei uns einkaufen kann. Dies tut unserem Konto gut, doch sind wir trotzdem auch weiterhin auf Spenden angewiesen um die Arbeit tun zu können.

Wir freuen uns, dass wir neben unserem Jubiläum noch zwei Gebetsnachmittage mit etlichen Freunden verbringen durften. Die gute Gemeinschaft, das Interesse an unserer Arbeit und die Verbundenheit im Gebet haben uns sehr ermutigt und gestärkt.

Herzliche Grüße aus der Arche Pegau von Walter Zink und dem ganzen Arche Team.

Israelarbeit:

"Nächstes Jahr in Jerusalem!" Dies war der Wunsch der Juden in der Zerstreung; die Sehnsucht nach Zion; heimzukehren in ihr von Gott verheißenes Land. Dieser Wunsch wurde unser Aufruf an viele Freunde. Suchen wir doch Jahr für Jahr Helfer, die mit uns in Jerusalem einen Dienst der Versöhnung am jüdischen Volk durch unterstützende Arbeit tun. Wie schön, dass sich für unseren Einsatz im März 5 Leute gefunden haben. Und im Juli war die Hilfstruppe aus Leipzig sogar 7-köpfig. Dazu schreibt Teresa als unsere jüngste Teilnehmerin: In diesem Jahr sind wir drei Wochen, vom 28.7 bis zum 18.8.13, nach Israel geflogen und haben dort die ersten beiden Wochen (9 Tage) als Volontäre in Jerusalem gearbeitet. In der ersten Woche konnten wir, wegen eines Zwischenfalls, leider nicht bei der Volontärsorganisation Yad Sarah arbeiten, haben uns aber stattdessen um alte Leute in einem Altersheim gekümmert. Es was nicht schlimm, im Gegenteil, es hat sehr viel Spaß gemacht und es wurden dort sogar Freundschaften geschlossen. Die zweite Woche haben wir dann wie gewohnt bei Yad Sarah gearbeitet. Das zweite Wochenende und die dritte Woche haben wir dann genutzt um das ganze Land, von Norden nach Süden, zu besichtigen und vor allem für die, die das erste mal dort waren, ganz viele Eindrücke zu sammeln, die wir so schnell nicht wieder vergessen werden. Natürlich ist in diesen drei erlebnisreichen und eindrucksvollen Wochen nicht alles problemlos gelaufen, aber uns war nie wirklich langweilig. Eigentlich nie! Die Reise war sehr schön und auf jeden Fall, auf positive Weise, nicht mit anderen zu vergleichen.

Eure Teresa

"Nächstes Jahr in Jerusalem!" ist nun unsere Einladung für den nächsten Einsatz (siehe Termine).

Euer Christoph



BURGARBEIT

CHRISTLICHES SOZIALWERK UND LEBENSHILFE

e.V.

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

Termine für 2013

Datum	Programm	Bedingung	Veranstaltungsort
17.02.- 23.02.2014	Winterrüstzeit	ab 6 Jahre	Beiersdorf
21.03.- 23.03.2014	Vater- Sohn- Freizeit	Väter und Söhne	wahrsch. Beiersdorf
17.04.- 21.04.2014	Osterrüstzeit	ab 14 Jahre oder mit Familie	Beiersdorf oder Leipzig
09.05.- 11.05.2014	Mutter- Tochter- Freizeit	Mütter und Töchter	wahrsch. Beiersdorf
06.06.- 09.06.2014	Pfingstrüstzeit	ab 14 Jahre oder mit Familie	Beiersdorf
21.07.- 27.07.2014	1. Sommerrüstzeit	ab 6 Jahre	Beiersdorf oder Leipzig
28.07.- 03.08.2014	2. Sommerrüstzeit	ab 6 Jahre	Beiersdorf
26.09.- 28.09.2014	Vater- Tochter- Freizeit	Väter und Töchter	wahrsch. Beiersdorf
19.09.2014	19:30 Uhr Mitgliederversammlung		Leipzig/ Hermannstraße 8 HH Kapelle
20.10.- 26.10.2014	Herbstrüstzeit	ab 6 Jahre	Beiersdorf
29.12.2014- 01.01.2015	Silvesterrüstzeit	ab 14 Jahre oder mit Familie	Beiersdorf



begegnungsstätte
BURGCAFÉ

Öffnungszeiten: Samstags 17:30-22:00 Uhr

Tag	Datum	Veranstaltung/Sonstiges	Zeit
Samstag	25.01.2014	Fondueabend	ab 17:30 Uhr
Samstag	01.03.2014	Kinderfasching	ab 17:30 Uhr
Samstag	12.04.2014	Ostereier bemalen	ab 17:30 Uhr
Samstag	17.05.2014	Spielenacht	ab 19:00 Uhr
Sonntag	25.05.2014	Connewitzer Straßenfest	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag	14.06.2014	Grillabend	ab 17:30 Uhr
Samstag	12.07.2014	Sommerfest	ab 16:00 Uhr
Samstag	13.09.2014	Lobpreisabend/ -nacht	ab 17:30 Uhr - open end
Samstag	14.10.2013	Erntedankfest	ab 17:30 Uhr
Sonntag	15.11.2014	Cocktailabend	ab 17:30 Uhr
Samstag	06.12.2014	Backen im Advent	ab 16:00 Uhr
Sonntag	07.12.2014	Adventsliedersingen	16:00-18:00 Uhr
21.07. bis 30.08.2014 geschlossen Sommerpause		20.12. bis 09.01.2014 Weihnachtspause	

Arbeitseinsätze/Seminarangebote

Die Termine für Arbeitseinsätze und Seminarangebote in Leipzig und Beiersdorf, werden in der Begegnungsstätte rechtzeitig bekannt gegeben.

Seelsorgeangebote

Chris Albrecht 0341-3025559 Heike Zimmermann 0341-3568423 Cindy & Veit Uhle 0341- 21925076

Israel Versöhnungsdienst

im Frühjahr 27.02.- 26.03.2014

im Sommer Termin noch nicht bekannt

Ansprechpartner: Christoph Schuh 0341-3011549

Gebetsbrief

2014 werden wir wieder vierteljährlich einen Gebetsbrief mit Anliegen der Burgarbeit per E-Mail verschicken.

Bitte meldet Euch, wenn Ihr Interesse daran habt und noch nicht im Verteiler aufgenommen seid.

Büroanschrift & Vereinssitz

Burgarbeit Christliches Sozialwerk und Lebenshilfe e.V.

Leipzig

Vereinsvorsitzende : Diplom-Sozialpädagogin Sieglinde Drechsler; Hermannstraße 8, 04277 Leipzig, Tel.: 0341- 3014810

Stellvertr. Vorsitzender und Leiter des Werkes: Veit Uhle Tel.: 0341- 21925076; Mail: Veit.Uhle@Burgarbeit.de

Hermannstraße 8, 04277 Leipzig, Fax: 0341- 3014966

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig; BLZ 86055592, Kto.-Nr. 116134952,

Finanzamt Grimma, Steuernummer 238/140/01342; Vereinsregister Amtsgericht Grimma: VR 250

Begegnungsstätte Burgcafé

Hermannstraße 6 HH, 04277 Leipzig, Web: www.burgarbeit.de/burgcafe

Caféleitung: Marcus Zorn; marcus.zorn@burgarbeit.de und Veit Uhle; Veit.Uhle@Burgarbeit.de